

Inklusiver Unterricht kompakt



2.
Auflage

Lang • Thiele

Schüler mit Sehbehinderung und Blindheit im inklusiven Unterricht

Praxistipps für Lehrkräfte

Inklusiver Unterricht kompakt

Markus Lang · Michael Thiele

Schüler mit Sehbehinderung und Blindheit im inklusiven Unterricht

Praxistipps für Lehrkräfte

2., aktualisierte Auflage

Mit 17 Abbildungen und 8 Tabellen

Mit Online-Zusatzmaterial

Ernst Reinhardt Verlag München

Prof. Dr. *Markus Lang*, Sonderpädagoge, lehrt Blinden- und Sehbehindertenpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

Dr. *Michael Thiele*, Rehabilitationslehrer für Blinde und Sehbehinderte, Dipl.-Motologe, Gymnasiallehrer, arbeitet am Landesförderzentrum Sehen Schleswig.

Weitere Bände der Reihe „Inklusiver Unterricht kompakt“:

Breuer-Küppers, P. / Hintz, A.-M. (2018): Schüler mit herausforderndem Verhalten im inklusiven Unterricht (ISBN 978-3-497-02815-3)

Breuer-Küppers, P. / Bach, R. (2016): Schüler mit Lernbeeinträchtigungen im inklusiven Unterricht (ISBN 978-3-497-02636-4)

Omonsky, C. (2017): Schüler mit schwerer und mehrfacher Behinderung im inklusiven Unterricht (ISBN 978-3-497-02679-1)

Reber, K. / Schönauer-Schneider, W. (2017): Sprachförderung im inklusiven Unterricht (ISBN 978-3-497-02714-9)

Terfloth, K. / Cesak, H. (2016): Schüler mit geistiger Behinderung im inklusiven Unterricht (ISBN 978-3-497-02635-7)

Truckenbrodt, T. / Leonhardt, L.: Schüler mit Hörschädigung im inklusiven Unterricht.
3. Aufl. (ISBN 978-3-497-02939-6)

Hinweis

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnungen nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02927-3 (Print)

ISBN 978-3-497-61294-9 (PDF-E-Book)

ISBN 978-3-497-61295-6 (EPUB)

2., aktualisierte Auflage

© 2020 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in EU

Cover unter Verwendung eines Fotos von © iStock.com/Csaba Toth

Satz: Rist Satz & Druck GmbH, 85304 Ilmmünster

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Vorwort

- 1 Blindheit und Sehbehinderung**
 - 1.1 Begriffsdefinitionen**
 - 1.2 Prävalenz von Blindheit und Sehbehinderung**
 - 1.3 Ursachen von Blindheit und Sehbeeinträchtigung**
 - 1.4 Diagnostik von Sehbeeinträchtigung**
 - 1.5 Auswirkungen von Blindheit und Sehbeeinträchtigung**
 - 1.6 Grundlegende pädagogische Konsequenzen**
 - 1.7 Inklusive Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Blindheit und Sehbehinderung**
 - Memo „Ursachen, Auswirkungen und Didaktik“
- 2 Sonderpädagogische Unterstützungssysteme im Rahmen der Inklusion**
 - 2.1 Organisationsformen**
 - 2.2 Übergeordnete Zielsetzung**
 - 2.3 Konzeption**
 - 2.4 Kooperation mit der inklusiven Schule vor Ort: Aufgaben und Rollenverständnis**
 - 2.5 Spezifische Bildungsinhalte**
 - 2.6 Förderplan**

Memo „Spezifische Aufgaben, Lernfelder und Fördermaßnahmen“

3 Nachteilsausgleich

3.1 Rechtliche Grundlage

3.2 Nachteilsausgleich in der Schule

3.3 Gründe für einen Nachteilsausgleich

3.4 Konkrete Anwendung

Memo „Nachteilsausgleich – Grundlagen“

4 Unterricht für SchülerInnen mit Sehbehinderungen

4.1 Didaktische Maßnahmen und Hilfsmittelversorgung für SchülerInnen mit Sehbehinderungen

4.1.1 Vergrößerung

4.1.2 Verbesserung von Kontrasten

4.1.3 Optimierung der Beleuchtung und Vermeidung von Blendung

4.1.4 Reduzierung von Komplexität

4.1.5 Auswahl eines geeigneten Sitzplatzes

4.2 Computerarbeitsplatz

4.3 Hilfreiche unterrichtsorganisatorische und räumliche Rahmenbedingungen

4.4 Lesen

4.5 Schreiben

4.6 Besonderheiten im Unterricht mit SchülerInnen mit hochgradiger Sehbehinderung: Ein Fallbeispiel

Memo „Unterstützungsmöglichkeiten von SchülerInnen mit Sehbehinderung im Unterricht“

5 Unterricht für SchülerInnen mit Blindheit

- 5.1 Zentrale Herausforderungen und Konsequenzen**
- 5.2 Besonderheiten des Tastens und der Einsatz taktiler Medien**
 - 5.2.1 Prinzipien taktiler Anschauung bei Reliefabbildungen
 - 5.2.2 Grenzen der taktilen Veranschaulichung und Zugänglichkeit
- 5.3 Brailleschrift**
- 5.4 Computereinsatz**
 - 5.4.1 Eurobraille und Braillezeile
 - 5.4.2 Textformatierungen und mathematische Darstellungen
- 5.5 Hilfsmittel und Medien für den Unterricht**
- 5.6 Hilfreiche Rahmenbedingungen**
 - 5.6.1 Räumliche Bedingungen
 - 5.6.2 Kommunikation im Unterricht

Memo „Unterstützungsmöglichkeiten von SchülerInnen mit Blindheit im Unterricht“
- 6 Soziale Integration**
 - 6.1 Einführung**
 - 6.2 Spezifische Stolpersteine**
 - 6.3 Ansätze zur Förderung sozialer Integration**
 - 6.4 Hilfreiche didaktische Maßnahmen: kooperative Lernformen**
 - 6.5 Klasse 7 - 9: der Sonderfall**
 - 6.6 Was tun, wenn es zur Ausgrenzung kommt?**

Memo „Wie soziale Integration gelingt“
- 7 Praxismaterial**

Glossar
Literatur
Sachregister
Bildnachweis

Vorwort

Diese Handreichung richtet sich an **Anwendung** Lehrkräfte, die im Rahmen der Inklusion einen oder eine SchülerIn mit dem Förderbedarf Sehen unterrichten. Auf der Basis grundlegender blinden- bzw. sehbehindertenpädagogischer Aspekte werden praxisnah Anregungen für einen gelingenden inklusiven Unterricht skizziert.

Einleitend werden die Begriffe **Inhalt** Sehbehinderung und Blindheit im Kontext der schulischen Inklusion definiert und das Ausmaß des Auftretens von Sehbehinderung oder Blindheit beschrieben. Als eine zentrale Komponente einer gelingenden Inklusion wird die Kooperation der allgemein- bzw. sonderpädagogischen Lehrkräfte herausgestellt. Weitere inhaltliche Schwerpunkte beziehen sich auf die Verzahnung des allgemeinen und sehbehinderten- bzw. blindenspezifischen Curriculums, auf die Gestaltung eines notwendigen Nachteilsausgleichs sowie auf Anregungen zur Unterstützung sozialer Integrationsprozesse. Im Mittelpunkt der Handreichung stehen neben der Beschreibung hilfreicher Rahmenbedingungen konkrete Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung.

Am Ende der jeweiligen Kapitel finden sich **Hinweise** kurze Memos zur schnellen Übersicht. Zur besseren Orientierung finden sich in der Randspalte



Empfehlungen



Glossar



Online-
Zusatzmaterial



Merke!



Weiterführende
Informationen

Das Online-Zusatzmaterial können Sie auf der Homepage des Ernst Reinhardt Verlages bei der Darstellung dieses Titels herunterladen.

Wir bedanken uns bei unseren Kollegen **Dank**
Klaus Wissmann (Landesförderzentrum Sehen Schleswig)
und Frank Laemers (Pädagogische Hochschule Heidelberg)
für ihre Unterstützung bei den Arbeiten für dieses Buch.
Außerdem danken wir der Paul und Charlotte Kniese-
Stiftung, Berlin, für ihre Unterstützung zum Farbdruck dieser
Publikation.

1

Blindheit und Sehbehinderung

In diesem Kapitel wird beschrieben, welcher Personenkreis als blind, hochgradig sehbehindert und sehbehindert bzw. sehbeeinträchtigt gilt und wie sich verschiedene Sehschädigungen auf die kindliche Entwicklung auswirken.

Sehbeeinträchtigungen können ihre Ursache im Bereich des Sehapparats (Linse, Netzhaut etc.) und /oder im Bereich der zentralen visuellen Wahrnehmungsverarbeitung haben. Für die pädagogische Arbeit ist es wichtig, die jeweilige Sehbeeinträchtigung nicht isoliert zu sehen, sondern die individuellen Fähigkeiten der SchülerInnen sowie die Rahmenbedingungen des Unterrichts mit zu betrachten.

Informationen zur Entwicklung der inklusiven Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Blindheit und Sehbehinderung beschließen das Kapitel.

1.1 Begriffsdefinitionen

Klassifikationen von Sehschädigungen sind international nicht einheitlich. Unter medizinischen und sozialrechtlichen Gesichtspunkten wird als wichtigstes Kriterium zur Feststellung einer Sehbehinderung die Messung der Sehschärfe (Visus) herangezogen. Hierbei muss die Testperson Sehzeichen (ab dem Schulalter meist Buchstaben oder Zahlen) in einer Normdistanz erkennen. Aus der Differenz zwischen Normdistanz und tatsächlicher

**keine
einheitliche
Definition**